

V J. N. 177. 795

Kunterwitz 26/2

Wien XIX Ringstrasse 15.
24. Febr. 1901.

Gehobener Freund!

Mit einiger Freude bemerkte ich
bei Dir, daß die philosph. Fakultät
zu Wien in gütiger Duldung
sich einpinnt, daß ~~man~~ durch
Berkentum der Philosophie u. einer
Tugend anderer Professoren eingebundenen
Ankennung zugewinnen hat, die wegen
Ihrer Verdienste nur die missversteht.
Übergehabten der Zeit und revolutionä-
rischen Ansichten wie nur das
gütige Leben in Offenheit über-
führt zum Doctor honoris causa
zu ernennen. Ich zweifle nicht
daß die Gerechtigkeit diese Hon-

pflege in kürzester Zeit erfolgen
wird u. bringe Ihnen im Namen
Ihrer fürchtlichen Freunde im Collegium
Reise von Lande die herzlichsten
Abschiedswünsche. ~~Wie~~ Ich weiß sehr
Dass zu groß Dankbar u. zu sehr von
Ihrer Barmherzigkeit Gebrauch find, Ihnen
Leben zu versetzen u. Ihr selbsten Gebell
gegeben zu haben, ist sehr ein solch
flüchtig ~~aber~~ Ihnen etwas Bescheidenes
bedanken könnt. aber im meinen
u. meines Schwanda Augen ist sie
unmöglich, ist ein weisheitsreicher Er-
weis dafür, dass das Geist weislich ist
Lied die überausigen Lande wandelt,
im Tempel würdevoll beim Zinner
findet u. — ist sehr, das was mir erst
für die singt — dass mir inwieweit
Die Land so geselliger Charaktere



Qualitäten zu realisieren, Laffen
eingetragen sind, wozu Sie für die
Gewinnung eines einwilligen (Blatt-
verfälschung) geben haben. (Der Politische
will ich gar nicht haben; Das geht mich
an, auch nicht durch mich aus. aber
für mich u. für die unpaar Jahre
Länder gesondert von der unpaar
zu dem Ende.)

Möge die Ihre Landtagswahl in
Lindlar gutes Gelingen u. Ordnung er-
halten - und ich zeige mich Ihnen
ganz persönlich dankbar, von M. Hain-
rich, gelegentlich einen Brief von
Ihnen, den mich beschränkt macht, das
der unwilligen Kinder Ihre
Königliche Hofe u. unpaar
Gefühl nicht mehr in der gleichen
Ordnung ausgeführt. Viel



was aber Joffending mir vranbergsand.

Frankfurt a. M. Sonntag

H. J. J. -